

öfter in der Mitte etwas erweitert, sonst so breit wie die Entfernung des Schulterhöckers vom Basalrande beträgt. Von den Makeln liegen zwei kleine an der Naht (hinter dem Schildchen und vor der Mitte) und zwei größere weiter nach außen; die erste, wenigstens doppelt so lang wie breit, ist einer Längsbinde ähnlich, welche das erste Drittel einnimmt und nach hinten mit der Naht konvergiert. Sie endet neben dem Vorderrande der zweiten Nahtmakel. Die andere liegt in gleicher Richtung dahinter, ist etwas kleiner und endet an der Naht in $\frac{3}{4}$ Länge. Die Flügeldecken sind sehr dicht und fein punktuert und mit Ausnahme einer ovalen Fläche hinter dem Schildchen weniger dicht mit starken Punkten besetzt. Die Bauchlinien ähneln denen der vorigen Art.

3. *Ortalia femorata*: Breviter elliptica, sat convexa, supra nigra, cinereo-pubescent, capite, macula magna in angulis anticis prothoracis maculisque duodecim (2, 2, 2) coleopterorum transversim connexis fulvis, subtus fulvo-rufa, femoribus nigris, lineis abdominalibus magnis; prothorace crebre subtiliter punctato, elytris dense punctulatis et minus crebre punctatis. — Long. 7 mm. Deutsch-Ostafrika: Namupa und Lukuledi.

Var. a. Pectore abdominisque basi plus minusve infuscatis vel nigris.

Etwas kleiner wie *Ort. 12-maculata* Ws., Deutsche Zeitschr. 1900, 129, oberseits feiner punktiert, die einzelnen Makelpaare jeder Flügeldecke der Quere nach schmal verbunden, alle Schenkel schwarz und die Bauchlinien bis $\frac{4}{5}$ des ersten Segmentes ausgedehnt.

Rezensionen.

Nur Schriften, die zu dem Zweck an die Redaktion des Archivs für Naturgeschichte eingesandt werden, können hier besprochen werden. Ausserdem werden sie in den Jahresberichten behandelt werden. Zusendung von

Rezensionsschriften erbeten an den Herausgeber des Archivs:

Embrik Strand, Berlin N. 54, Brunnenstraße 183.

Seitz, Prof. Dr. Adalbert: Die Seidenzucht in Deutschland. Eine kritische Untersuchung. Mit einem Anhang von Prof. Paul Schulze. 320 pp. gr. 8°. Stuttgart: Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kern). 1918. Preis M. 9.50.

Der Verfasser, der bekannte Herausgeber des monumentalen Werkes „Die Großschmetterlinge der Erde“, hatte die allerbesten Voraussetzungen, die Frage der Seidenzucht von allen Seiten, rein wissenschaftlichen wie praktischen, gesehen gründlich behandeln zu können. Auf zahlreichen Reisen nach China, Japan, Italien, Südfrankreich usw. hat er reiche Erfahrungen gewonnen, seit 15 Jahren hat er im Insektenhaus des Frankfurter Zoolo-

gischen Gartens, dessen Direktor er ist, einschlägige Versuchsreihen durchgeführt, die 400 Arbeiten umfassende Literatur hat er berücksichtigt. Die Erwartungen, mit denen man demnach diesem Werk entgegengesehen hat, sind denn auch nicht enttäuscht worden, im Gegenteil, man überzeugt sich bald, daß die Bearbeitung musterhaft ist. — Das Buch ist in erster Linie für den Praktiker und Unternehmer geschrieben und behandelt vorwiegend den nationalökonomischen und sozialpolitischen Stand der Frage, und zwar von völlig neuen Gesichtspunkten. Die Möglichkeit in Deutschland Raupen zu züchten und Cocons zu ernten, hat Verf. als gegeben erwiesen. Trotzdem kommt er für Deutschland zu einem negativen Resultat, indem der Seidenbau sich hier als unrentabel erweist. Um so mehr gewinnbringend würde deutscher Seidenbau im Orient sein. Zur Biologie der 50 untersuchten Seidenspinner-Arten bringt das Buch wertvolle Beiträge.

Strand.

Aus dem bekannten Verlag Theod. Thomas, Leipzig, Königstr. 3, liegen mehrere Werke zur Besprechung vor. Das sind zunächst zwei Nummern der von H. R. Francé herausgegebenen „Naturbibliothek“, die Neudrucke klassischer Literatur der Naturwissenschaft und Technik umfaßt:

Nr. 1. **Alexander von Humboldt**, Reise in die Aequinoktial-Gegenden des neuen Continents (Ausgewählte Abschnitte). 63 pp. Preis 25 Pf.

Nr. 2. Desselben Werkes II. Teil. 64 pp. Preis 25 Pf.

Dies klassische Werk ist so bekannt, daß jede Empfehlung überflüssig wäre, höchstens wäre der sehr billige Preis zu erwähnen.

Strand.

Aus der Serie „Naturwissenschaftl.-Technische Volksbücherei der Deutschen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft e. V.“ herausgegeben von Dr. Bastian Schmied, ebenfalls aus dem Verlag Theod. Thomas, Leipzig, liegen folgende Nummern vor, deren Preis in allen Fällen sehr billig ist:

Nr. 7—9. Dr. **J. Gengler**, Bilder aus dem Vogelleben. Mit 4 Abbild., 160 Seiten. Preis 60 Pf.

Verf. erzählt von dem deutschen Vogelleben, nicht in trocken dozierendem Tone oder in systematischer Reihenfolge, sondern er läßt sie aufmarschieren, so wie sie uns bei Wanderungen in der freien Natur entgegentreten. Es behandelt z. B. ein Kapitel die Vögel des Nadelwaldes, ein anderes die des Gebirges, ein drittes Brutkolonien, ein viertes den Futterplatz im Winter usw. Zum Schluß ein systematisches Verzeichnis der aufgeführten Vogelarten, sowie deutsches und lateinisches Register, wodurch auch derjenige, der sich in systematischer Reihenfolge über die Vögel unterrichten will, das Buch bequem benutzen kann.

Nr. 45. Dr. **Alexander Lipschütz**, Pflanze und Tier. 42 pp. 8 Figuren. Preis 20 Pf., geb. 40 Pf.

Verf. beantwortet erstens die Frage, wie die lebendige Substanz der Pflanze entsteht, zweitens wie die lebendige Substanz unseres Körpers aus der Nahrung entsteht. Zur Orientierung ist das Büchlein ganz geeignet.

Nr. 74—75. Dr. **M. Hilzheimer**, Urgeschichte des Menschen. 98 Seiten. 51 Figg. Preis 40 Pf., geb. 65 Pf.

Die Urgeschichte des Menschen, so wie sie aus den Ergebnissen geologischer, anthropologischer und archäologischer Forschungen festgestellt ist, wird in populärer, fesselnder Darstellung, mit instruktiven Figuren dazu, uns vorgeführt, zwar in knapper Form, aber doch alles Wesentliche enthaltend.

Nr. 76—78. Dr. **C. Hoffbauer**, Unsere einheimischen Süßwasserfische und die Fischzucht. 120 Seiten, mit 14 Tafeln und 20 Textfiguren. Preis 60 Pf., geb. 85 Pf.

Bei der Auswahl des umfangreichen naturgeschichtlichen Stoffes wurden in erster Linie die für einen rationellen Wirtschaftsbetrieb erforderlichen Kenntnisse über den äußeren und inneren Bau des Fischkörpers, über Fortpflanzung und Entwicklung, ganz besonders aber über die natürliche Nahrung unserer hauptsächlichsten Nutzfische berücksichtigt, während des vorgesehenen Umfangs wegen eine systematische Beschreibung nur in den weitesten Grenzen gegeben werden konnte; die instruktiven Figuren ersetzen aber zum wesentlichen Teil die zu kurz gehaltenen Beschreibungen. Das Werkchen ist für seine Zwecke sehr geeignet.

Nr. 91—93. Dr. **Friedrich Knauer**, Einheimische und fremdländische Giftschlangen. 135 Seiten, mit 23 Abbild. Preis 60 Pf., geb. 85 Pf.

Es wird eine allgemeine Charakteristik der Schlangen überhaupt gegeben, von den Giftschlangen werden die wichtigsten in- und ausländischen Vertreter beschrieben, ihre Lebensweise, Verhalten in der Gefangenschaft, ihre Bedeutung in der Medizin, Kosmetik und Küche, die Giftschlangengefahr usw. wird mehr oder weniger ausführlich besprochen und durch Abbildungen erläutert, und endlich wird ein knapper systematischer Überblick über die wichtigsten Gattungen der Giftschlangen sowie ausführliche Register gegeben. Durch viele originale Beobachtungen an Schlangen in Terrarien gewinnt das Buch an wissenschaftlicher Bedeutung.

Embr. Strand.

Kurt Gräser, Der Zug der Vögel. 92 pp. 8°. Mit Textfiguren und koloriertem Umschlagbild. Dritte Auflage. Preis 1 M. Verlag Theod. Thomas, Leipzig.

Verf. nennt die Arbeit eine „biologische Skizze“, was um so treffender ist, als sie nicht bloß die Biologie des Vogelzuges behandelt, sondern, zumal durch die ausführliche Besprechung des

Instinktes überhaupt, auch für andere biologische Studien von Bedeutung ist. Daß sie Anerkennung gefunden, beweist die Tatsache, daß sie in kurzer Zeit drei Auflagen erlebt hat. Mit der äußeren Erscheinung des Vogelfluges beschäftigt sich Verf. nur insofern als die biologische Betrachtung dies erfordert; es ist weniger von dem „Wie?“ des Vogelfluges als von dessen „Warum?“ die Rede. Die Arbeit möge bestens empfohlen werden. Der Preis ist billig.
Strand.

Rud. Zimmermann, Tiere der Heimat. 164 pp. 8°. Mit 100 Naturaufnahmen. Verlag Theod. Thomas, Leipzig, Königstr. 3. Preis broschiert M. 2.—, elegant gebunden M. 2.80.

Das Werkchen ist dem bekannten, in dieser Zeitschrift wiederholt besprochenen Werk von Meerwarth & Soffel, Lebensbilder aus der Tierwelt, ähnlich, bringt wie dieses photographische Aufnahmen lebender, freilebender Tiere und populären Text dazu, der zwar in erster Linie geeignet ist, um in dem Kinde und der heranwachsenden Jugend ein lebhaftes Interesse für alles, was da kriecht und fliegt, zu entwickeln, der aber auch für den zünftigen Zoologen von Wert ist, weil er viele Originalbeobachtungen enthält. Die Bilder sind vorzüglich und stellen außer Vertebraten einige Schmetterlinge dar. Auch die sonstige Ausstattung ist ausgezeichnet, und der Preis dementsprechend billig. Möge das Werkchen viele Freunde finden; jeder, der Sinn für die Natur hat, wird Freude und Nutzen von dem Buche haben.
Strand.

Dr. **Ludwig Wilser**, Leben und Heimat des Urmenschen. 93 pp. mit 35 Textfiguren und koloriertem Umschlagbild. 8°. Verlag Theod. Thomas, Leipzig. Preis broschiert 1 M.

Auf dem Gebiet der menschlichen Paläontologie ist in der letzten Zeit so viel geforscht und gefunden worden, daß die bisherigen zusammenfassenden populären Arbeiten über den Urmenschen nicht mehr dem jetzigen Stande der Wissenschaft entsprechen. Eine neue Bearbeitung, wie sie uns hier vorliegt, war daher ein Bedürfnis geworden. Auf die Lebensweise des Urmenschen und die räumliche Ausbreitung seiner einzelnen zerstreuten Horden geht Verf. ebenfalls ausführlich ein und bespricht auch die künstlerischen Versuche, den Urmenschen bildnerisch darzustellen. Die Namengebung in der Menschenkunde wird kritisch besprochen und ein Stammbaum des Menschen aufgestellt. Jeder Gebildete wird das Buch mit Nutzen und Vergnügen lesen.
Strand.

Rud. Zimmermann, Nutzen und Schaden unserer Vögel. 76 pp. 8°. Mit 15 Abbildungen und koloriertem Umschlagbild. Leipzig: Verlag Theod. Thomas. 1910.

Das Buch will zeigen, daß Nutzen und Schaden nur relative Begriffe sind, und daß es weder absolut schädliche noch absolut nützliche Arten gibt, daß wirtschaftliche Gesichtspunkte bei der

Bewertung einer Vogelart allein nicht ausschlaggebend sein dürfen. Das Buch wirbt um Liebe für unsere Vogelwelt, tritt mit erfreulicher Schärfe gegen das Morden der „Auchjäger“ auf und fordert Gerechtigkeit gegen die Natur. Möchte es eine recht weite Verbreitung finden; es ist selbst unbedingt zu den „nützlichen“ zu rechnen!
Strand.

Y. Delage und M. Goldsmith, Die Entwicklungstheorien. Autorisierte Übersetzung nach der zweiten französischen Auflage von Dr. Rose Thesing. Mit Abbildungen. 189 pp. 8°. Preis broschiert in elegantem farbigen Umschlag 2 M. Verlag Theod. Thomas, Leipzig.

Entwicklungstheorien, Darwinismus, Lamarckismus, Vererbungstheorien, Mutationstheorien usw. sind heutzutage dem Namen nach wohl den meisten Gebildeten bekannt, außerhalb der Kreise der zünftigen Biologen ist es aber wohl im allgemeinen mit der näheren Kenntnis dieser Theorien schlecht bestellt. Ihrer eminenten Bedeutung für unsere ganze heutige Kultur entsprechend wäre aber Verbreitung der Kenntnisse auf diesem Gebiet in den weitesten Kreisen ein Bedürfnis und diesem entspricht die vorliegende Schrift in der geeignetsten Weise. Verfaßt von zwei Forschern, die selbst auf diesem Gebiet Nennenswertes geleistet haben und daher mit ihrem Thema völlig vertraut sind, enthält das Buch eine geschichtliche und kritische Darstellung aller wichtigeren Entwicklungstheorien vom Ende des 18. Jahrhunderts, wohin die Anfänge des Entwicklungsgedankens zurückgehen, bis zur jetzigen Zeit; es ist gemeinverständlich geschrieben, aber gleichzeitig so eingehend, daß es auch dem Fachmann nützlich sein wird, zumal durch zahlreiche Literaturhinweise das Weiterstudieren des Lesers erleichtert wird. Das Buch kann bestens empfohlen werden.
Embrik Strand.

Dr. J. Szabó-Patay, Über den Bau und Funktion des Respirationsapparates von *Aphelochirus*. Mit 15 Textfiguren. Sonderdruck aus: *Allattani Közlemények* XVII, [p. 48—94 (Ungarisch mit deutschem Resume)].

Der Respirationsapparat der Imagines von *Aphelochirus aestivalis* F. und *A. inops* Horv. ist von den bisher bekannten ganz verschieden. Das entwickelte Tier (*A. aestivalis*) kommt zur Luftaufnahme nicht auf die Wasserfläche, was die eigentümlich modifizierte Konstruktion des Respirationsapparates möglich macht.
Strand.

Dr. E. Hentschel, Die Meeressäugtiere. Mit 40 Abbild., 94 pp., 8°. Preis broschiert mit koloriertem Umschlagbild 1 M. Verlag Theod. Thomas, Leipzig.

Gestützt auf zahlreiche eigene Beobachtungen und die Ergebnisse auch der neuesten, gerade in den letzten Jahrzehnten erfolgreichen Forschungen auf diesem Gebiete ausnutzend gibt

Verf. eine Zusammenfassung des jetzigen Wissens von den Säugern der See, bespricht ihre Verbreitung, Körperbau und Anpassungen, Lebensweise, Vorgeschichte und Verhältnis zum Menschen an der Hand der instruktiven, zum größten Teil originalen Abbildungen und in populärer, klarer und stilistisch gelungener Darstellung. Möge bestens empfohlen werden. Strand.

Dr. **Max Hilzheimer**, Geschichte unserer Haustiere. Mit 38 Textfiguren und koloriertem Umschlagbild. 100 pp. 8°. Verlag Theod. Thomas, Leipzig, Königstr. 3. Preis broschiert 1 M.

Verf. bespricht im allgemeinen Teil die Methoden der Haustierforschung, das zeitliche Erscheinen der Haustiere, die Domestikation und die Bildungsgesetze der Haustierrassen, während im speziellen Teil die 8—9 wichtigsten Haussäugetiere behandelt werden. Als bekannter Spezialist auf diesem Gebiete beherrscht Verf. die einschlägige Literatur vollkommen und ist auch in der Lage gewesen, Ergebnisse von seinen Originaluntersuchungen in der Darstellung mit zu verwenden, wodurch das Buch wissenschaftlich mehr Wert als denjenigen einer rein kompilatorischen Arbeit bekommt. Wir wünschen dem Buch eine weite Verbreitung, auch in landwirtschaftlich interessierten Kreisen möge man daraus nützliche Belehrung und Anregung holen. Der Preis ist, zumal bei der eleganten Ausstattung, entschieden als billig zu bezeichnen. Embrik Strand.

Kai L. Henriksen og **Will. Lundbeck**; Grönlands Landarthropoder (Insecta et Arachnida Greenlandicae). Sonderdruck aus: Meddelelser om Grønland, Bd. XXII. Köbenhavn 1917. 8°, p. 483—822, 4 Figg.

Die Verfasser geben ein systematisches Verzeichnis mit Literaturhinweisen, Synonymieangaben, Aufzählung der grönländischen Lokalitäten und Angaben über die weitere Verbreitung der aus Grönland bekannten Insekten und Arachniden. Neues Material konnte dabei nur in ganz wenigen Fällen verwertet werden; es handelt sich also um eine Zusammenstellung der schon in der Literatur vorliegenden Angaben. Daß der Wert einer solchen Arbeit eben in einer möglichst vollständigen Berücksichtigung der ganzen einschlägigen Literatur liegt, ist selbstverständlich. Leider läßt diese Arbeit in der Beziehung etwas zu wünschen übrig. Schon gleich am Anfang, unter den Coleopteren, fällt die Unvollständigkeit mancher Angaben über die geographische Verbreitung auf, die sehr leicht, etwa durch Vergleich eines so „naheliegenden“ Werkes wie Grill's Coleopterenkatalog, hätte vermieden werden können. Von z. T. wichtigen einschlägigen Arbeiten, die ganz übersehen sind, erwähne ich folgende:
Berlese: Lista di nuove specie e nuovi generi di Acari. In: Redia 6. p. 242—271 (1910) [cfr. p. 264].

- Dyar: Note on larvae of *Gynaephora groenlandica* and *G. Rossii*. In: *Psyche* VIII, p. 153 (1897).
- Fernald: The Pterophoridae of North America. 1898. [Beschreibung von *Stenoptilia Mengeli* Fern.]
- Forel: Glanures myrmécologiques. II. Islande et Groenland. In: *Ann. Soc. Ent. Belg.* 54, p. 14—15 (1910).
- Franklin: The Bombidae of the New World. In: *Trans. Amer. Ent. Soc.* 38, p. 177—486 (1913). [Gibt *Bombus polaris* Curt., *arcticus* Kby. u. *kirbyellus* Curt. von Grönland an. Erstere fehlt bei Henriksen & Lundbeck.]
- Rebel: Grönländische Lepidopteren, von Herrn Dr. Stiasny gesammelt. In: *Verh. zool.-bot. Ges. Wien* 57, p. (28)—(30) (1907). [Westgrönland.]
- Lepidopteren aus [Ost-]Grönland. *Ebenda* 61, p. (43)—(44), 1 Fig. (1911). — [Auch eine n. sp.]
- [Skinner]: [Abbildungen von *Dasychira groenlandica*, *Colias hecla* var. *pallida* und *Argynnis chariclea* var. *groenlandica*.] In: *Entomol. News* III, p. 49, pl. II (1892).
- Smith, J. B.: [Beschreibung von *Anarta squara* n. sp. aus „Greenland“]. In: *Ann. New York Acad. Sci.* XVIII, p. 112 (1908).
- Staudinger u. Rebel: Catalog der Lepidopteren des paläarktischen Faunengebietes. 1901. [Über das Vorkommen in Grönland von u. a. *Agrotis dissona* Möschl. (mit Ausschluß von *A. islandica* Stgr.) (p. 149), *Anarta Zetterstedti* Stgr. (p. 219), [*Tephroclystia hyperboreata* Stgr. und *gelidata* Möschl. (p. 317).]
- Strand: Coleoptera, Hymenoptera, Lepidoptera und Araneae. In: Report of the Second Norwegian Arctic Exped. in the „Fram“ 1898—1902, No. 3, 30 pp. (1905). — [Nur die Araneae haben die Verff. berücksichtigt!]
- Bemerkungen zu einigen Arbeiten über grönländische Insekten. In: *Archiv f. Naturg.* 1914, A. 8, p. 130—131.
- Araneae. In: König, *Avifauna Spitzbergensis*. Bonn 1911. 4°. — [Habe darin, wenn auch fraglich, *Erigone groenlandica* Lenz auf *Lophomma Holmgreni* Th. bezogen.]
- Strecker: Lepidoptera, Rhopalceres and Heterocerces. Reading 1872 sq. 4°. — [Pag. 78 über Lepidoptera von Polaris Bay.]
- Tutt: Melanism in Greenland: In: *Entomol. Rec.* V, p. 153 (1894). — [Nach Fernald.]

Auf die erstgenannte der beiden Arbeiten von mir möchte ich besonders hinweisen. Die Verff. hätten darin Mitteilungen, auch z. T. mehr oder weniger vollständige Beschreibungen von folgenden Insekten von grönländischen Lokalitäten gefunden: *Colymbetes dolabratus* Pk., *Cryptophagus validus* Pk., *Bombus balteatus* Dahlb., *Limneria extrema* Hgr., *Colias hecla* Lep., *Argynnis chariclea* Schn., *Dasychira groenlandica* Wke., *Anarta Richardsoni* Curt., (*An. zetterstedti* f. pr.), *Larentia polata* Dup., *Stenoptilia Mengeli* Fern. Die übrigen behandelten Arten habe ich zwar nicht eben aus Grönland, wohl aber aus dem benachbarten Ellesmere-

Land vor mir gehabt, darunter auch aus Grönland bekannte Arten, wie z. B. *Pyrausta torvalis* Möschl. und *Olethreutes groenlandicana* B.-H., weshalb auch für diese die Arbeit zu berücksichtigen gewesen wäre, wodurch die Verff. z. B. solche irriige Angaben wie, daß *Olethr. groenlandicana* B.-H. und *Nematus borealis* Marl. nur von Grönland bekannt seien, vermieden hätten. Ob den Verff. der arachnologische Teil meiner Arbeit separat vorgelegen hat oder sie ihn bloß zweiterhand nach meiner Zusammenstellung in „Fauna Arctica“ zitieren, weiß ich nicht, es sind aber Gründe vorhanden, letzteres anzunehmen, trotzdem sie z. T. die Seitenzahlen (die in „Fauna Arctica“ nicht angegeben sind) anführen. Hätten sie die „Araneae“ der „Fram“-Arbeit in Original benutzt, so wären wohl ihre mangelhaften Angaben unter *Hilaira frigida* Th., die sie als europäische Art nur aus Großbritannien und Nord-Norwegen anführen, die ich aber l. c. auch aus Süd-Norwegen und der Tatra angeben habe, nicht so gemacht worden, ferner wäre in dem Falle wohl Hinweis auf meine Bemerkungen über *Erigone Whymperi* Cbr., *E. psychrophila* Th., *Brachycentrum simile* Sör. und *Hilaira frigida* Th. eingetragen, trotzdem ich für diese Arten keine eigentlichen grönländischen Lokalitäten habe angeben können. — Pag. 747 haben die Verff. die beiden Arten *Gnaphosa lapponum* L. und *islandica* Sör. irrtümlich zusammengeworfen und geben für diese Mischart „*Gnaphosa lapponum*“ an: „Außer Grönland nur noch von Island bekannt“, was nur für *Gn. islandica* zutreffend ist, während die echte *lapponum* in Nordeuropa weit verbreitet ist. — Pag. 755 wird *Orconetides vaginatus* Th. als nur in Skandinavien, Finnland und Grönland vorkommend angegeben (was aus meiner „Fauna Arctica“ ausgeschrieben sein wird, wo aber nur die arktischen Lokalitäten der Arten angegeben werden!); sie kommt aber auch in Mitteleuropa vor. — Pag. 758 wird von var. *groenlandica* Strand der *Aranea Reaumuri* Sc. gesprochen, ich habe die Form aber als v. *groenlandicola* beschrieben, weil es schon früher eine *Aranea groenlandica* gab. — Zu der Angabe p. 759, ich hätte in der „Fauna Arctica“ die *Aranea crucigera* O. Fabr. mit *A. diadema* L. identifiziert, bemerke ich, daß ich das mit einem „(?)“ dazu getan hatte, und daß die Tatsache, daß *A. diadema* sonst bisher nicht aus Grönland bekannt ist, nichts gegen diese Identifizierung beweist; es mögen noch manche Arten als neu für die Fauna Grönlands aufgefunden werden! In einem anderen ganz ebensolchen Fall, nämlich *Salticus scenicus* L., der auch seit O. Fabricius' Zeit nicht in Grönland gefunden wurde, führen die Verff. die Art unbedenklich auf O. Fabricius' Autorität als grönländisch an (daß O. F. Müller die Art ebenfalls aus Grönland angibt, kommt dabei nicht weiter in Betracht, weil er sich dabei nur auf Mitteilungen seitens O. Fabricius verlassen hat [cfr. z. B. Müllers Zool. Dan. Prodr. p. VIII]). — Pag. 761 findet sich folgende, hier übersetzte Bemerkung: „*Tarentula (Pirata) piraticus* Ol. wird von Strand (Fn. Arct. III [soll IV sein!], 467) mit Simon (Hist.

Nat. Araign.) als Quelle von Grönland aufgeführt. Es ist uns nicht möglich gewesen zu finden, wo Simon sie von Grönland aufgeführt hat. Die Angabe bei Strand beruht daher vermutlich auf einem Irrtum.“ Nein, der Irrtum ist auf Seiten der Herren Henriksen & Lundbeck! Die betreffende Simon'sche Angabe findet sich im II. Band p. 343 seiner Hist. Nat. Araign. und lautet wie folgt: „Quelques Lycoses se rencontrent dans la region arctique jusque'au nord du Groenland et au Spitzberg (*L. piratica* Cl.).“ — Daß die Verff. in mehreren Fällen, wenn sie durch das vorliegende Material das Vorkommen der betreffenden Arten in Grönland nicht bestätigt finden, die Angaben anderer Autoren deswegen bezweifeln, scheint mir unberechtigt zu sein; so reich die in Dänemark vorhandenen grönländischen Sammlungen auch sein mögen: alle grönländischen Arten werden sie gewiß doch nicht enthalten!

Es werden außer einigen fraglichen Arten im ganzen 437 Insekten-Arten (41 Col., 66 Hym., 188 Dipt., 6 Aphan., 46 Lepid., 2 Planipennia, 5 Trichoptera, 1 Ephemeride, 2 Copeognatha, 1 Derm., 1 *Blatta*, 1 *Thrips*, 43 Mall., 7 Anopl., 13 Rhynch., 14 Coll.) und 124 Arachniden-Arten verzeichnet.

Embrik Strand.

P. S. Nach soeben erhaltener Mitteilung des Herrn Lundbeck soll demnächst ein Nachtrag erscheinen, worin die Insekten meiner „Fram“-Arbeit berücksichtigt werden sollen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [83A_4](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Rezensionen. 207-215](#)